Inhaltsverzeichnis

2 Vorwort

3 Kennzahlen

5 Handwerkspolitik

11 Selbstverwaltung und hoheitliche Aufgaben

19 Service von A bis Z

25 Programme und Projekte

33 Höhepunkte 2022

Vorwort

Das Jahr 2022 war für alle im Handwerk ein herausforderndes Jahr. Dabei begann es mit einigen Hoffnungen, zumindest aber mit der Hoffnung auf die Rückkehr zur Normalität. Doch nachdem sich die Coronapandemie dem Ende neigte und eine zaghafte wirtschaftliche Erholung begann, erschütterte die nächste Krise das Handwerk. Der russische Angriff auf die Ukraine im Februar und die Sanktionsmaßnahmen der westlichen Staatengemeinschaft führten zu einem schnellen und massiven Anstieg der Energiepreise. Zeitweise stand die Versorgungssicherheit in Deutschland in Frage.

Diese Entwicklungen, denen viele Betriebsinhaber machtlos gegenüberstanden, brachen wie eine Naturgewalt über das Handwerk herein. Die Folgen spürten alle unmittelbar. Die allgemeine Teuerung hat infolge der Energiekrise einen Schub erhalten, teilweise mussten wir uns an Inflationsraten von über zehn Prozent gewöhnen. Die Material- und Rohstoffkosten im Handwerk stiegen noch deutlich stärker und brachten zahlreiche Handwerksfirmen an die Belastungsgrenze. Selbständige Handwerksmeister sahen ihr Lebenswerk bedroht, verbunden mit viel Verunsicherung.

Daher waren auch Friedensaufrufe, Protestaktionen und andere Initiativen aus dem regionalen Handwerk verständlich. Einige Aktionen haben dem Handwerk in der öffentlichen Wahrnehmung viel Zuspruch, aber auch Kritik eingebracht. In einer Demokratie sind solche Debatten gleichwohl wichtig und notwendig. Das Handwerk hat sich dem gestellt und gezeigt, dass es Diskussionen offen führt und Meinungsvielfalt vereinen kann. Es war damit auch ein Vorbild für unsere demokratische Gesellschaft.

Die Handwerkskammer, als Sprachrohr und Unterstützer der Handwerksbetriebe, setzte sich in der schwierigen Zeit für das Handwerk ein, transportierte Forderungen und Kritik, schuf eine Plattform für die Belange des kleinen Mittelstandes und suchte immer wieder das Gespräch mit den politisch Verantwortlichen. Dabei ging es beispielsweise um finanzielle Hilfen für betroffene Unternehmen, die ohne eigenes Verschulden in Schwierigkeiten geraten waren. Und es ging darum, den Regierenden die Sorgen, aber auch die Denk- und Handlungsweise von Unternehmern nahezubringen, die tagtäglich Verantwortung übernehmen.

Positiv war, dass 2022 wieder zunehmend gewohnte Angebote der Berufs-orientierung stattfinden konnten wie Messen oder Betriebspraktika. Das Handwerk hat damit wieder mehr Durchschlagskraft im Kampf gegen den Fachkräfte- und Nachwuchsmangel.

Ass. iur. Dirk Neumann
Hauptgeschäftsführer

Thomas Keindorf
Präsident

Kennzahlen im Kammerbezirk

Der Bezirk der Handwerkskammer Halle umfasst den Süden des Landes Sachsen-Anhalt mit einer Fläche von 8.496 Quadratkilometern und rund 1,15 Millionen Einwohnern.

Den Kammerbezirk Halle bilden die kreisfreien Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau sowie die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Saalekreis, Wittenberg sowie Teile des Salzlandkreises (Altkreis Bernburg).
Zum Stichtag 31.12.2022 waren im Kammerbezirk Halle 13.146 Betriebe in die Handwerksrolle bzw. in das Verzeichnis handwerksähnlicher Gewerbe eingetragen. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um 176 ab. Im zulassungsfreien Handwerk stiegen die Betriebszahlen, im zulassungspflichtigen Handwerk nahmen sie hingegen ab.

Steuern- und Abgabenbelastungen sehr hoch

In den Handwerksbetrieben im Kammerbezirk waren Ende 2022 rund 63.500 Personen beschäftigt. Der nominale Umsatz der Betriebe stieg auf 8,8 Mrd. Euro (2021: 8,1 Mrd. Euro). Die Zahl der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse betrug 3.380, darunter waren 544 weibliche Lehrlinge. Neu eingetragen wurden im Jahresverlauf 1.216 Ausbildungsverträge. 144 Männer und Frauen legten ihre Meisterprüfung erfolgreich ab.
Weitere statistische Daten zum Handwerk im Kammerbezirk Halle finden Sie auf der Website der Handwerkskammer Halle.

Konjunkturelle Entwicklung
Die Handwerkskammer Halle hat auch im Jahr 2022 regelmäßig Konjunkturumfragen durchgeführt und auf dieser Basis Berichte und Analysen erstellt.
Die Wirtschaftslage im Handwerk war im Jahresverlauf 2022 stark durch den Energiepreisschock nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine belastet. Die Stimmungslage der Betriebe hatte sich daraufhin eingetrübt, war aber noch gut. Die Auftragslage erwies sich lange Zeit als stabil. Die durchschnittliche Betriebsauslastung erreichte im Schlussquartal 2022 82 Prozent. Der Auftragsvorlauf war mit durchschnittlich 8,0 Wochen anhaltend hoch.

Gleichzeitig verschärfte sich der Fachkräftemangel weiter. Zudem bremsten spürbar höhere Kosten, beispielsweise für Energie und Vorprodukte, das Handwerk. Als große Hemmnisse für die Handwerksbetriebe erwiesen sich weiterhin die hohen Sozialabgaben und Steuern sowie fehlende Fachkräfte. Als weiteres Hemmnis benannten die Betriebe gewerbeunfreundliche Kommunalverwaltungen. Die Geschäftsentwicklung im Handwerk wird zudem durch Lieferschwierigkeiten und Materialmangel belastet.

Handwerkspolitik

Im Zentrum der handwerkspolitischen Arbeit der Handwerkskammer Halle steht die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Betriebe.

2022 bildeten die massiven Energiepreissteigerungen einen wesentlichen Schwerpunkt der wirtschaftspolitischen Aktivitäten der Handwerkskammer Halle. Dabei drängte das Handwerk auf Hilfen für die Betriebe und Erleichterungen. Die Kammer verwies auf eine zunehmende Kostenbelastung der Betriebe aufgrund der Inflation und mahnte schnelle Unterstützung an. Im weiteren Jahresverlauf verschärfte sich die Situation massiv, sodass insbesondere im energieintensiven Handwerk Betriebsaufgaben befürchtet wurden.

„Die steigenden Energiepreise werden im Handwerk immer mehr zum Hemmnis.“

Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle

Vor allem die Versorgungssicherheit und die Planbarkeit auch für kleine und mittlere Betriebe standen beim Handwerk weit oben auf der Forderungsliste. Die Handwerkskammer forderte die Regierung auf, entsprechende Rahmenbedingungen für bezahlbare Energie zu ermöglichen.

Das Handwerk warnte vor Versorgungslücken und nicht kalkulierbaren Preisexplosionen mit absehbaren negativen Folgen vor allem für kleinere Unternehmen. Dabei forderte die Kammer auch mehr Klarheit, beispielsweise hinsichtlich des „Notfallplans Gas“ als Reaktion auf die sich abzeichnende Gasknappheit. Auf mögliche erhebliche Folgen für die kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks wurde verstärkt hingewiesen.

Ein erstes Maßnahmenpaket des Bundes zur Abfederung der Energiepreise (dreimonatige Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe) wurde als unzureichend kritisiert. Die Kostenbelastung der Unternehmen könne damit nicht entscheidend gesenkt werden.
Mit zunehmender allgemeiner Teuerung und Inflation sah das Handwerk die Belastungen für die Betriebe steigen. Auch für Handwerkerleistungen seien künftig Preiserhöhungen wahrscheinlich.

Gegen die Einführung einer sogenannten Gasumlage, die Gasverbraucher, Haushalte und Unternehmen zahlen sollen, regte sich im Handwerk massiver Widerstand. Das Ausmaß der finanziellen Belastungen für die mittelständische Wirtschaft sei damit überschritten. Auch ein weiteres Anheizen der Inflationstendenzen wurde befürchtet. Die vorgesehene temporäre Absenkung der Umsatzsteuer auf Gas sollte, so forderte die Handwerkskammer, für alle Energieprodukte gelten, die zum Heizen eingesetzt werden. Denn der dramatische Gas- und Energiepreisanstieg stellte sich immer stärker als existenzbedrohend heraus. Hier seien Maßnahmen zur Entschärfung der Preisexplosion wie ein Preisdeckel notwendig. Dagegen gehe das geplante Energiekostendämpfungsprogramm der Bundesregierung am Handwerk vorbei. Generell seien die Hilfsmaßnahmen der Regierung vorrangig für Privathaushalte ausgelegt, kleine Un-

ternehmen würden nicht bedacht. Die Preisbremsen für Energieträger kämen vielfach zu spät.

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt, stellten sich der Kritik regionaler Handwerksunternehmer. Bei einer Veranstaltung im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Halle waren vor allem die gestiegenen Energiekosten ein Thema, aber auch der Materialengpass. Deutlich wurde, dass das Handwerk zeitnah Hilfen benötigt. Weitere Gespräche gab es mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages und Sven Schulze, Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister.

Hallesches Handwerkerforum am 15.September

Immer wieder verwies die Handwerkskammer Halle auf fehlende Fachkräfte, um die Pläne und Vorgaben der Bundesregierung zur Energiewende in die Tat umzusetzen. Der Umbau der Energieversorgung in Deutschland und die Wohnungsbaupläne der Regierung seien nur mit dem Handwerk zu meistern. Vielfach warnte die Kammer zusammen mit Berufsverbänden vor Materialknappheit und vor Kostensteigerungen, die eine Umsetzung der Energiewende behindern.

Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels beteiligte sich die Handwerkskammer Halle an der „Fachkräfteallianz halle saale*", zu der die Stadt Halle (Saale), das Jobcenter Halle, die Agentur für Arbeit Halle, die Handwerkskammer Halle, die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, der Mittelstand.BVMW e.V. Bundesverband Wirtschaftsregion Sachsen-Anhalt und der Deutsche Gewerkschaftsbund – Region Halle Dessau gehören.

Kritisiert hatte die Handwerkskammer Halle den Förderstopp für energieeffiziente Neubauten. Ein Wegbrechen von Aufträgen wurde befürchtet und ein Nachfolgeprogramm angemahnt. Der Staat konterkariere so seinen eigenen Willen, die Energiewende voranzutreiben. Der Neustart der KfW-Förderung, der wieder Planungssicherheit herstelle, wurde begrüßt.

Nach der Einführung der Impfpflicht in medizinischen Einrichtungen ab März 2022 hatte die Handwerkskammer Halle auf Erleichterungen und Klarstellungen für Handwerksbetriebe gedrängt, die auftragsbezogen in diesen Einrichtungen tätig werden. Im Februar forderte das Handwerk zudem ein Ende der strengen Zugangsbeschränkungen für Ladengeschäfte (2G). Für Betriebe des körpernahen Dienstleistungshandwerks wie Friseure

„Nachwuchssicherung ist die größte Herausforderung."

Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle

und Kosmetiker forderte die Kammer ebenfalls Erleichterungen.

Die Handwerkskammer setzte sich weiterhin für eine Fortsetzung der im Handwerk erfolgreichen Prämie für Schülerpraktika in den Ferien ein. In Sachsen-Anhalt drohte ein Stopp der Förderung. Die Hängepartie beim Landeshaushalt für 2022 wurde

vom Handwerk kritisch begleitet. Ab den Osterferien konnte die Prämie dann wieder beantragt werden, leider war der Fördertopf aufgrund der guten Nachfrage bereits im September ausgeschöpft. Eine Fortsetzung über den Jahreswechsel 2022/2023 hinaus sowie eine Aufstockung der Prämie wurde angemahnt.

Mehrfach eingesetzt hatte sich die Handwerkskammer für sogenannte Preisgleitklauseln bei öffentlichen Aufträgen, so unter anderem bei einem Gespräch mit dem Ministerpräsidenten. Stoffpreisgleitklauseln geben Handwerksbetrieben mehr Sicherheit, die für ihre Projekte zurzeit starken Preisschwankungen unterliegen, was eine Kalkulation oftmals nahezu unmöglich macht. Die Landesregierung verfügte daraufhin einen Erlass, dass Preisanpassungen des Auftragnehmers bei öffentlichen Aufträgen unter Bedingungen möglich seien.

Nach einer EU-Festlegung sollen ab 2035 nur noch Pkw neu zugelassen werden, die keinen CO2-Ausstoß aufweisen. Die Handwerkskammer Halle warnte in diesem Zusammenhang, dass diese vollständige Technologieumstellung erhebliche Folgen haben werde. So seien beispielsweise die Energienetze darauf auszurichten. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Halle hatte in einer entsprechenden Resolution die Forderungen des Handwerks bekräftigt, die dem Bundeskanzler, den Fraktionen des Deutschen Bundestages und weiteren politischen Adressaten übermittelt wurde.

„Handwerker sind Praktiker, sie erwarten Taten.“

Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle

Die avisierte Anhebung der Krankenkassenbeiträge ab dem kommenden Jahr wurde von der Handwerkskammer Halle kritisch bewertet. Es sei zu befürchten, dass die Zahl der in Schwarzarbeit ausgeführten Arbeiten ansteigen werde. Die Summe der Beitragssätze der Sozialversicherungen sollte generell unterhalb der Marke von 40 Prozent bleiben.

Gespräch über Preisgleitklauseln

Nachdem die Meistergründungsprämie in Sachsen-Anhalt, eine Förderung für Unternehmensgründer im Handwerk, im Sommer ausgelaufen war, wurde die Regelung auf Drängen des Handwerks zunächst um ein Jahr verlängert. Die Handwerkskammer Halle wertete diesen Schritt als hoffnungsvolles Zeichen, allerdings müsse eine dauerhafte Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßig informierte die Handwerkskammer Halle in ihren Medien Mitglieder und Öffentlichkeit über handwerksrelevante Neuigkeiten, Gesetzesänderungen, politische Vorhaben sowie Veranstaltungen. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Handwerkskammer war 2022 von der Energiepreiskrise geprägt. Zum einen wurden Mitgliedsbetriebe über neue Entwicklungen und Fördermöglichkeiten informiert, anderseits wurden wirtschaftspolitische Forderungen des Handwerks verfasst. Insgesamt **149 Pressemit-**

teilungen versendete die Handwerkskammer Halle. Zudem wurden mehrere Presseinformationen gemeinsam mit der Handwerkskammer Magdeburg bzw. anderen Wirtschaftsorganisationen herausgegeben.

Zentrale Rolle in der Kommunikation spielten die Onlinemedien der Handwerkskammer, um schnell Informationen zu veröffentlichen. Neben der Website sind aus der Online-Kommunikation soziale Medien nicht mehr wegzudenken. Auf Facebook und Instagram informiert die Handwerkskammer über ihre Services und kostenfreien Veranstaltungen für Mitgliedsbetriebe. Zusätzlich beantwortet sie Fragen von Betrieben und Ausbildungsinteressenten oder leitet die Kontaktdaten der Ansprechpartner weiter. Zweimal im Monat informiert der Newsletter der Handwerkskammer über politisch und rechtlich relevante Themen, aber auch über eigene Angebote für Mitgliedsbetriebe

Neben einem Auftritt bei Facebook betreibt die Handwerkskammer Halle zwei **Instagramkanäle.** Der Kanal „handwerkskammerhalle“ richtet sich hauptsächlich an Handwerker und Mitgliedsbetriebe. Zusätzlich besteht der Kanal „team.azubi“, ein Kooperationsprojekt mit der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau. Dort berichten Azubis selbst von ihrem Azubialltag. Mit dem Kanal sollen Schüler angesprochen und für eine duale Ausbildung geworben werden.

Seit dem Sommer 2022 ist die Handwerkskammer Halle Kooperationspartner des Kinderbuches „Minna und die magische Stadt“. In der Geschichte von Carina Zacharias spielt das Handwerk die zentrale Rolle. Als Kooperationspartner verloste die Handwerkskammer Exemplare des Buches und unterstützte insbesondere mit Pressearbeit bei einer Lesung in der Stadtbibliothek Halle. Das Buch soll Kinder ab zehn Jahren für das Handwerk begeistern und ist im Dresdner Wunderhaus Verlag erschienen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt **22 Regionalausgaben** der Deutschen Handwerks Zeitung (DHZ) erstellt. In der Zeitung wurde verstärkt auf die Folgen der Energiepreissteigerungen für Mitgliedsbetriebe hingewiesen und Möglichkeiten finanzieller Unterstützung aufgezeigt.

Buchautorin Carina Zacharias bei einer Lesung in Halle

In vier Konjunkturgesprächen informierte die Handwerkskammer über die aktuelle konjunkturelle Lage im Handwerk und thematisierte zentrale handwerkspolitische Themen. Die Konjunkturgespräche der Handwerkskammer sind damit ein wichtiges Instrument der regionalen Pressearbeit. Zudem berichtet die Handwerkskammer Halle seit vielen Jahren gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern Halle-Dessau und Leipzig sowie mit der Handwerkskammer zu Leipzig über die konjunkturelle Entwicklung in der Region Mitteldeutschland.

Der Handwerkskammerpräsident auf einem Konjunkturgespräch

Imagekampagne und Marketing

Nachdem 2022 die Vorkehrungsmaßnahmen der Corona-Pandemie weiter abebbten, ist die Handwerkskammer Halle verstärkt in den öffentlichen Raum gegangen, um für das Handwerk zu werben. Eine gezielte Nachwuchskampagne startete vor den Sommerferien in den Schulbussen im südlichen Sachsen-Anhalt. Plakate machten auf die 130 Berufe im Handwerk aufmerksam. Ein QR-Code leitete interessierte Jugendliche direkt auf die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer. Mit dem Wiederaufleben von Berufsorientierung und Messen lag der Fokus auch in der Anschaffung von Ausgestaltungselementen, wie einem neuen Pavillon im Kampagnendesign, der jugendgerechten Beklebung eines Transporters sowie der Recherche und Umsetzung geeigneter Werbemittel.

Öffentlich sichtbar wurden die Motive der aktuellen Imagekampagne des Handwerks mit Slogans wie „Was gegen Handwerk spricht? Meine Akademikereltern.“ oder „Fürs Klima auf die Straße, aber nicht ins Handwerk?“ vorrangig auf großformatigen Plakaten. Weiterhin startete die Imagekampagne die Aktion „Handwerk macht Schule“, die Materialien rund um Handwerksberufe für Lehrer bereitstellt. Die Ausbildungsberater und Projektmitarbeiter der Handwerkskammer wurden dazu angeregt, das Angebot an die Schule heranzutragen und gleichzeitig für die eigene Berufsorientierung an Schulen zu nutzen.

Diverse Faltblätter wurden 2022 aktualisiert und neu aufgelegt, unter anderem zur Betriebs- und Ausbildungsberatung. Es entstand ein eigenes Informationsblatt „Ausbildung leicht gemacht“, in dem Seminare für Ausbilder und Auszubildende rund um das Thema beworben wurden.

Werbung fürs Handwerk im Nahverkehr

Selbstverwaltung

Die Handwerkskammer Halle ist Selbstverwaltungseinrichtung und Vertretung für die Handwerksbetriebe im Süden Sachsen-Anhalts.

Als Selbstverwaltungseinrichtung sorgt die Handwerkskammer für die ordnungsgemäße Umsetzung der Handwerksordnung. Sie erfüllt die ihr vom Staat übertragenen hoheitlichen Aufgaben im Bereich der beruflichen Bildung, des Prüfungswesens, der Wirtschaftsförderung und des Sachverständigenwesens.

Ihre hoheitlichen Aufgaben reichen von der Führung der Handwerksrolle sowie des Verzeichnisses der zulassungsfreien Handwerke und handwerksähnlichen Gewerbe und der Lehrlingsrolle über die Beratung von Lehrlingen und ausbildenden Betrieben, der Regelung der Berufsausbildung bis zu den Prüfungen. Als wichtiger Baustein der beruflichen Bildung organisiert die Kammer die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU).

Organisatorisch untergliedert sich die Handwerkskammer Halle in die Abteilungen Hauptgeschäftsführung, Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Betriebsberatung und Bildung sowie Finanzen/Beitrag. Zum Jahresende 2022 waren **135 Mitarbeiter** (68 männlich, 67 weiblich) für die Handwerkskammer Halle tätig. Im Jahresdurchschnitt entsprach das etwa 127 Vollbeschäftigteneinheiten (VBE). Die Handwerkskammer Halle trägt das Siegel „Top-Arbeitgeber im Mittelstand“, den das Jobportal „Yourfirm.de“ verleiht. Die Bewertung erfolgt basierend auf dem Zugriffs- und Leseverhalten der Jobsuchenden.

Vorstand der Handwerkskammer Halle

Thomas Keindorf, Präsident

Britta Grahneis, Vizepräsidentin Arbeitgeberseite

Frank Hampe

Matthias Stenzel

Bettina Pfeiffer

Hendrik Hiller

Reimar Dudy, Vizepräsident Arbeitnehmerseite

Olaf Töpfer

Cornelia Hartmann

Hauptamt
Hauptgeschäftsführer:
Ass. iur. Dirk Neumann
stellv. Hauptgeschäftsführer:
Jens Schumann

Vollversammlung

Zentrale Organe der Selbstverwaltung im Handwerk sind die Vollversammlung, die zweimal jährlich zusammenkommt, und ihre Ausschüsse.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer ist das höchste Beschlussgremium des Handwerks im Kammerbezirk. Die Vertreter des regionalen Handwerks bestimmen so die Umsetzung der grundsätzlichen Kammeraufgaben und entscheiden zum Beispiel über den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss. Gewählt wird die Vollversammlung (insgesamt 36 Mitglieder, davon 24 Arbeitgeber- und zwölf Arbeitnehmervertreter/Gesellen) von den

Mitgliedern der Handwerkskammer für fünf Jahre. Im Herbst 2021 begann die aktuelle Legislaturperiode.

Frühjahrsvollversammlung

Am 30. Juni trat die Vollversammlung der Handwerkskammer zum 66. Mal seit 1990 zusammen, um sich auszutauschen und über aktuelle Themen zu beratschlagen. Schwerpunkte der Sitzung waren der Krieg in Osteuropa und seine Folgen für das regionale Handwerk sowie die Nachwuchssorgen im Handwerk. In seinem Arbeitsbericht sprach Präsident Thomas Keindorf zahlreiche Missstände an und machte Vorschläge für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen im Handwerk. Dabei forderte Thomas Keindorf auch die Unternehmer dazu auf, bei der Nachwuchswerbung in die Offensive zu gehen und mehr Verantwortung zu übernehmen. Die Vollversammlung verabschiedete eine Resolution zur Nachwuchsproblematik, die an politische Entscheidungsträger in Sachsen-Anhalt verschickt wurde. Darin drückte das regionale Handwerk seine Sorgen um die Zukunft des Berufsstandes aus und warnte vor den gesellschaftlichen Folgen des Fachkräftemangels. Die Politik wurde aufgefordert, eine vom Wirtschaftszweig und dem Karriereweg unabhängige Berufsorientierung an allen Schulformen auch durchzusetzen. Auch Abiturienten müssten über eine duale Berufslaufbahn und mögliche anschließende Karrierewege aufgeklärt werden. Als eine gute Nachricht für das Handwerk bezeichnete der Präsident die Fortführung der Meistergründungsprämie auch im kommenden Jahr.

„Nicht nur meckern, sondern selbst Vorschläge machen.“

Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle

Die Vollversammlung bestätigte die Haushaltszahlen der Handwerkskammer für das zurückliegende Jahr 2021.

Hauptgeschäftsführer Dirk Neumann informierte die Vollversammlung über die Neustrukturierung im Fachbereich Beratung/Berufliche Bildung und neue Beratungsbüros in drei Landkreisen. Er ging zudem auf die erfolgreiche Umstellung der Anträge auf Eintragung von betrieblichen Ausbildungsverträgen über das neue Kundenportal der Handwerkskammer ein. Abschließend berichtete der Hauptgeschäftsführer vom Stand des Campus-Projektes.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer verabschiedet eine Resolution

Im Rahmen der Vollversammlung erhielt Thomas Wötzel seine Berufsurkunde für seine Tätigkeit als Obermeister der Baugewerkeinnung Halle-Saalekreis. Zudem wurde Zahntechnikerin Yvonne Weimann für ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum geehrt und Orthopädie-Schumacher Martin Albrecht erhielt seinen Silbernen Meisterbrief.

Herbstvollversammlung

Bei der Herbst-Sitzung der Vollversammlung am 24. November nahmen die Be-

richte der Ausschüsse der Vollversammlung breiten Raum ein. In diesen Ausschüssen arbeiten Handwerker in themenbezogenen Aufgabenbereichen und bereiten Beschlüsse der Vollversammlung vor.

Zu Beginn der Tagung stellte Präsident Thomas Keindorf in seinen handwerkspolitischen Bericht aktuelle Entwicklungen vor. Der Fokus lag dabei auf der aktuellen geopolitischen Situation und ihren Auswirkungen auf das Handwerk. Der Präsident informierte zum Auftrag aus der Frühjahrsvollversammlung an Vorstand und Kammer, mit der Politik in diesen Fragen das Gespräch zu suchen und die Positionen des Handwerks zu verteidigen. Thomas Keindorf hielt fest, dass ein solcher Dialog mit offenem Visier viel bewegen kann. Zudem berichtete er über eine Einladung beim Ostbeauftragten der Bundesregierung, Staatssekretär Carsten Schneider, mit dem die Themen Energiepreise, Versorgungssicherheit und Nachwuchssicherung besprochen wurden.

„Das offene Gespräch mit der Politik suchen und dabei auch mal Zähne zeigen“

Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle

Der Hauptgeschäftsführer Dirk Neumann unterrichtete die Abgeordneten in seinem Arbeitsbericht unter anderem über die Altmeisterfeier und die Berufung der Meister- und Fortbildungsprüfungsausschüsse im Oktober. Zudem hatte sich die Handwerkskammer Halle erfolgreich als Teil des geförderten Mittestand-Digital-Zentrums Leipzig/Halle beworben, das zu den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Produktdesign berät.

Gast der Vollversammlung war der Geschäftsleiter der Investitionsbank (IB) Sachsen-Anhalt, Marc Melzer. Dieser informierte über Fördermöglichkeiten der IB für Unternehmen. Eine besondere Ehrung erfuhren Fred Reimar aus Bernburg und Hendrik Hiller aus Kemberg, welche über 15 bzw. neun Jahre die Kreishandwerkerschaften in ihren Heimatkreisen leiteten. Beide wurden für ihr Engagement mit dem Ehrenmeisterbrief der Handwerkskammer ausgezeichnet.

Ehrung für Mitglieder der Vollversammlung

Zu den Beschlüssen der Herbstvollversammlung gehörten die Bestätigung des Haushaltsplans der Handwerkskammer für das kommende Jahr sowie der Anlage zur Beitragsordnung. Auch wurden eine neue Sachverständigenordnung und Beschlüsse über die Zuordnung Überbetrieblicher Ausbildungsgänge verabschiedet. Auf der Vollversammlung wurden zudem die wirtschaftspolitischen Forderungen der Handwerkskammer Halle verabschiedet.

Hoheitliche Aufgaben

Handwerksrolle

Zu den hoheitlichen Aufgaben der Handwerkskammer gehören gemäß §6 und §19 Handwerksordnung (HwO) das Führen der Handwerksrolle und eines Verzeichnisses des zulassungsfreien

Handwerks und handwerksähnlicher Gewerbe. Im Jahr 2022 wurden 765 Eintragungen von Betrieben vorgenommen. Verbunden mit einer Eintragung sind die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen und Beratungsdienstleistungen zu Zulassungs-, Registrierungs- und Abgrenzungsfragen durch die Sachbearbeiter im zuständigen Fachbereich. Zudem wurden 941 Betriebslöschungen und rund 2.800 Änderungen in den Verzeichnissen vorgenommen.

Fortgeführt wurde die bewährte Zusammenarbeit der Handwerkskammer mit Gewerbeämtern und anderen Aufsichtsbehörden, beispielsweise bei Auskünften.

Die Handwerkskammer Halle unterhält eine Schlichtungsstelle zur Beilegung vertrags- und vermögensrechtlicher Streitigkeiten zwischen selbständigen Handwerkern und deren Kunden bzw. Geschäftspartnern, sogenannte Streitschlichtung. Im Jahresverlauf 2022 wurden drei Anträge auf **Schlichtungen** bei der Kammer gestellt. Zudem nahm die Rechtsabteilung der Handwerkskammer 42 Anträge zu **Gewerbeuntersagungen** entgegen.

Sachverständigenwesen

Zu den hoheitlichen Aufgaben der Handwerkskammer gehört gemäß Handwerksordnung (HwO) die Bestellung und Vereidigung von **Sachverständigen** sowie die Ausarbeitung von Stellungnahmen. Die öffentliche Bestellung von Sachverständigen hat den Zweck, Gerichten, Behörden und der Öffentlichkeit besonders sachkundige und geeignete Personen zur Verfügung zu stellen. Sachverständige helfen im Streitfall, beispielsweise bei der Feststellung, ob eine handwerkliche Leistung mangelfrei oder mangelhaft war. Zum Jahresende 2022 waren bei der Handwerkskammer Halle 64 vereidigte Sachverständige in unterschiedlichen Gewerken registriert.

Handwerksorganisation

Der Handwerkskammer obliegt die Rechtsaufsicht über die Innungen und Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk, mit denen sie zusammenarbeitet, Veranstaltungen organisiert und beratend zur Seite steht.

Meisterausbildung im Tischlerhandwerk

Zum Jahresende 2022 hatten 88 **Innungen** ihren Sitz im Zuständigkeitsbereich der Handwerkskammer Halle. Aufgrund von Auflösungen und Zusammenlegungen ist die Zahl der Handwerksinnungen in den letzten Jahren zurückgegangen. Die meisten Innungen gibt es in den Metall- und Elektrohandwerken. Neben regionalen Innungen haben mehrere Landesinnungsverbände ihren Sitz im Kammerbezirk Halle, die unter Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt stehen.

Im Kammerbezirk Halle sind die sechs **Kreishandwerkerschaften** Anhalt-Bitterfeld, Anhalt-Bernburg/Köthen, Anhalt-Dessau-Roßlau, Halle-Saalekreis,

Mansfeld-Südharz und Landkreis Wittenberg ansässig. Kreishandwerkerschaften führen unter anderem die Geschäfte von Innungen.

Neben dem Verwaltungssitz in Halle (Saale) bietet die Handwerkskammer auch in Regionalbüros Beratungen an, zum Beispiel zu betriebswirtschaftlichen Fragen oder zur Ausbildung. Im Burgenlandkreis wurde ein Weißenfels/Langendorf ein neues Regionalbüro eröffnet, mit täglichen Beratungsangeboten. In Wittenberg wurden zusammen mit der Kreishandwerkerschaft neue Geschäftsräume bezogen, um die Wege für Handwerksbetriebe möglichst kurz zu halten. Seit Jahresbeginn ist die Handwerkskammer mit einem neuen Ansprechpartner in Dessau-Roßlau vertreten

Begrüßung eines neuen Sachverständigen im Handwerk

Lehrlingsrolle

Zu den Kernaufgaben der Handwerkskammer zählen das Führen der Lehrlingsrolle, die Abnahme von Gesellen- und Abschlussprüfungen sowie die Feststellung der Ausbildungsberechtigung und die Abnahme von Ausbildungsstätten.

Im Jahresverlauf 2022 wurden so insgesamt 1.216 neue Ausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle eingetragen. Zudem wurde eine Vielzahl an Änderungsanträgen, beispielsweise bei Wechsel des Ausbildungsbetriebes oder bei Vertragslösungen, bearbeitet. Seit dem Jahr 2021 ermöglicht es die Handwerkskammer, Anträge von Betrieben zur Eintragung von Ausbildungsverträgen in die Lehrlingsrolle über ein Onlinetool im Mitgliederbereich auf der Internetseite der Handwerkskammer zu stellen. Der Großteil der Ausbildungsbetriebe macht mittlerweile von diesem Angebot Gebrauch.

Für die Ausbildung in Handwerksberufen erstellt und bearbeitet die Handwerkskammer Ausnahmebewilligungen. Im Jahr 2022 wurden in diesem Zusammenhang 29 widerrufliche Zuerkennungen zur fachlichen Eignung zur Ausbildung bearbeitet und befürwortet.

Prüfungswesen

Zur Abnahme der Prüfungen hat die Handwerkskammer Halle in einer Feierstunde rund 290 Mitglieder neu in die Prüfungsausschüsse berufen. Sie prüfen die angehenden Gesellen, Facharbeiter, zukünftigen Meister sowie Teilnehmenden an Fortbildungskursen hinsichtlich ihrer Leistungen. Insgesamt verfügt die Handwerkskammer Halle über 13 Meisterprüfungsausschüsse, 17 Gesellen- und Abschluss- und acht Fortbildungsprüfungsausschüsse. Die Berufungsperiode beträgt drei Jahre.

An den Winter- und Sommerprüfungen des Jahres 2022 haben insgesamt 1.160 Personen teilgenommen. 854 Personen, das entspricht 74 Prozent, haben ihre Prüfung erfolgreich absolviert.

Im Verlauf des Jahres haben 144 Jungmeisterinnen und Jungmeister ihre Meis-

terausbildung erfolgreich beendet (2021: 145). Unter den Absolventen waren 25 Frauen. 96 neue Meister gab es in den Berufen des Metall- und Elektrohandwerks, 38 im Gesundheits- und Körperpflegehandwerk und 6 im Bau- und Ausbauhandwerk. Im Rahmen der Meisterausbildung wurden in den 4 Teilen (Fachpraxis, Fachtheorie, Betriebswirtschaft und Pädagogik) 29 Meistervorbereitungskurse neu begonnen und 470 Prüfungen in den verschiedenen Meisterprüfungsteilen abgenommen.

62 Personen nahmen an Fortbildungsprüfungen der Handwerkskammer teil. In den kaufmännischen Fortbildungskursen gab es 11 Prüfungsteilnehmer. 51 Personen wurden bei sonstigen Fortbildungsprüfungen gezählt (z.B. CAD-Fachkraft). Zusätzlich ließen sich 164 Teilnehmende zur Ausbildereignung prüfen.

Die Handwerkskammer Halle ist eine der zuständigen Stellen für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen in Deutschland. Für im Ausland erworbene Berufsabschlüsse gibt es einen Rechtsanspruch auf Überprüfung und Einleitung eines Anerkennungsverfahrens (Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz, BQFG). Dabei werden Inhalt und Dauer der ausländischen Berufsqualifikationen mit den entsprechenden deutschen Qualifikationen verglichen und in einem Anerkennungsbescheid dokumentiert. Im Jahr 2022 wurden für den Kammerbezirk Halle 318 Anträge bearbeitet und 39 Beratungen durchgeführt. Einen Schwerpunkt in diesem Jahr bildeten Anfragen zu Berufsanerkennungen aus den Balkan-Staaten. Zudem erfolgten sieben Stellungnahmen auf Anfragen zu ungarischen Berufsbildern von anderen Handwerkskammern, da die Handwerkskammer Halle als sogenannte Leitkammer für dieses Land agiert.

Campus Handwerk

Gemeinsam mit den Architekten und Planern hat die Handwerkskammer Halle in den letzten beiden Jahren die Planungen für den Neubau des Bildungs- und Technologiezentrums – von der Vorbetrachtung über die Antragerstellung bis hin zur jetzt laufenden Ausführungsplanung – vorangebracht. Im Sommer 2022 haben die Bauarbeiten begonnen, zunächst mit dem Abriss von Altgebäuden und vorbereitenden Maßnahmen. So musste die Heizungsanlage für das Gästehaus, die bisher in einem der abgebrochenen Gebäude untergebracht war, neu errichtet werden. Gebaut wurde zudem eine Spindeltreppe, die den Abluftschornstein der Mensa ummantelt und zugleich die vorgeschriebenen Fluchtwege des Gästehauses aufnimmt. Am 15. September, zum Tag des Handwerks, erfolgte der symbolische Spatenstich für den Campus Handwerk, bei dem u.a. Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff ein Grußwort hielt (s. Kapitel Höhepunkte).

Vorstellung der Baupläne für den Campus Handwerk in Halle-Osendorf

Ab 2025 wird am Campus Handwerk mit neuesten technischen Standards für und mit dem Handwerk aus- und weitergebildet. Die veranschlagten Gesamtkosten für Bau und Ausstattung liegen bei rund 48 Millionen Euro, wovon ein Großteil mit Fördermitteln finanziert wird. Gefördert wird das Campusprojekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, vertreten durch das Bundesinstitut für Berufsbildung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, vertreten durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle sowie aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Handwerkskammer Halle (Saale).

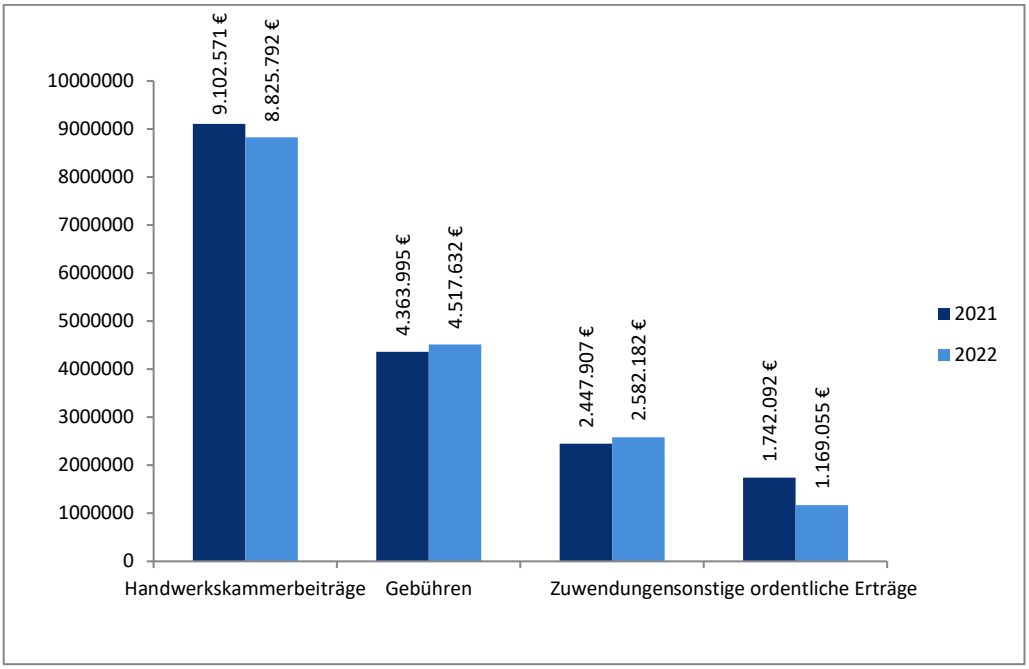
Rückbau der Altgebäude für den neuen Campus Handwerk

Haushalt und Finanzen

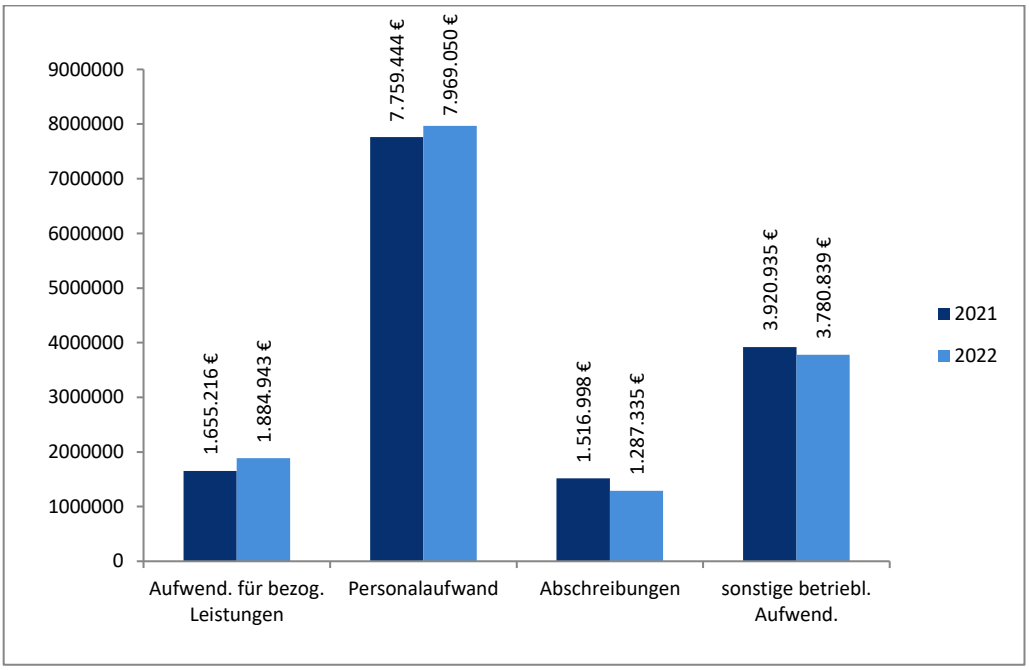
Die Handwerkskammer Halle verzeichnete im Haushaltsjahr 2022 einen Überschuss aus Einnahmen und Aufwendungen in Höhe von 2,17 Millionen Euro (2021: 2,80 Millionen Euro). Die Einnahmen der Handwerkskammer verringerten sich leicht um 3 Prozent auf 17,09 Millionen Euro (2021: 17,66 Millionen Euro). Einen Anstieg gab es bei den Gebühreneinnahmen, beispielsweise aus Lehrgängen und Berufsbildungsmaßnahmen, dagegen verringerten sich die Beitragseinnahmen der Mitgliedsbetriebe. Aus der Veranlagung der Handwerkskammerbeiträge wurden insgesamt 8,83 Millionen Euro erreicht. Die Mitgliedsbeiträge bildeten damit rund die Hälfte der Gesamteinnahmen der Handwerkskammer. 2022 hatte die Handwerkskammer Halle nach zehn Jahren Beitragsstabilität den Mitgliedsbeitrag gesenkt. Erhöht haben sich im Abschlussjahr 2022 die Zuwendungen, beispielsweise durch die Beteiligung an geförderten Projekten.

Die Aufwendungen der Handwerkskammer Halle beliefen sich im Berichtsjahr 2022 auf insgesamt 14,92 Millionen Euro (2021: 14,85 Millionen Euro). Den größten Posten bildeten mit 7,97 Millionen Euro die Personalkosten. Die Abschreibungen lagen bei 1,29 Millionen Euro. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu denen beispielsweise Aufwendungen für Gebäude- und Standortunterhaltung zählen, ergab sich ein Rückgang auf 3,78 Millionen Euro.

Einnahmen der Handwerkskammer Halle (in Euro)



Aufwendungen der Handwerkskammer Halle (in Euro)



Service von A bis Z

Die Handwerkskammer Halle stellt ihren Mitgliedsbetrieben ein umfangreiches kostenfreies Beratungsangebot zur Verfügung. Hier eine Übersicht.

A

Ausbildungsberatung

Im Rahmen der Ausbildungsberatung werden Mitgliedsbetriebe, Lehrlinge und Interessenten zu allen Fragen der Ausbildung beraten. Berufsorientierungsmaßnahmen an Schulen bzw. auf Bildungsmessen konnten die Ausbildungsberater und Projektmitarbeiter der Handwerkskammer meist wieder in Präsenz durchführen. Jeweils montags und freitags wurde zudem im Beratungsbüro Weißenfels, Ortsteil Langendorf, beraten. Auch im Rahmen von Messen wie der „Chance“ in Halle wurden Beratungen und Informationen zu Fragen der Berufsausbildung und zur Karriere im Handwerk gegeben.

Im Berichtsjahr haben die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Halle 212 Betriebsbesuche zu Fragen der Ausbildung durchgeführt. Beratungsthemen waren unter anderem Probleme in der Ausbildung und Ausbildungswechsel.

B

Betriebsberatung

Die Betriebsberater haben im Jahr 2022 über 250 geförderte Beratungen mit einem zeitlichen Aufwand von rund 2500 Stunden durchgeführt. Dazu kommen über 1.000 Kurzberatungen in allen Themenbereichen.
Anhaltend hoch war die Beratungsnachfrage zum Thema Betriebsübergabe, die ca. 40 Prozent der gesamten Beratungsleistung ausmachte. Schwerpunktservice der Handwerkskammer bildete die Suche nach einem geeigneten Nachfolger, wenn diese nicht innerhalb der Familie erfolgt. Die Betriebsberater klären Formalitäten mit dem übergebenden Unternehmer und beraten den Nachfolger zum Beispiel zur Finanzierung des Kaufpreises und zu Fördermitteln. Auch bei der Erstellung eines Businessplanes wird unterstützt.

Berufsinformation auf der Chance-Ausbildungsmesse

Die Handwerkskammer ist als Regionalpartner für die Unternehmensbörse Nexxt Change tätig. Als kostenfreie Serviceleistung unterstützt sie die Betriebe bei der Eintragung in diese Unternehmensbörse.

Zusammen mit dem Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt wurde im März eine „Nachfolgewoche“ mit branchenübergreifend zahlreichen Onlineveranstaltungen angeboten. Das Thema Unternehmensnachfolge wurde auch auf einem „Nachfolgetalk“ zusammen mit dem Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt ins Gespräch gebracht.

Im Mai wurden von der Handwerkskammer drei Veranstaltungen zum Nachfolgethema unter dem Titel „Man wird nicht plötzlich 65“ durchgeführt.

Die Berater der Handwerkskammer informieren zu Betriebsübernahmen

Bürgschaften

Im Jahr 2022 haben elf Betriebe aus dem Kammerbezirk Halle Ausfallbürgschaften bei der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt in Anspruch genommen. Im Zusammenhang mit diesen Investitions- und Finanzierungsanfragen bietet die Handwerkskammer als Serviceleistung die Begleitung und Vorprüfung an. Die Berater der Kammer erarbeiten Stellungnahmen für Mitgliedsbetriebe und unterstützen bei der Antragstellung. Das verbürgte Kreditvolumen betrug rund 5,5 Millionen Euro.

C

Corona

Auch noch in den ersten Monaten des Jahres galten vielerorts coronabedingte Beschränkungen. Viele Anfragen von Betrieben erreichten die Berater der Handwerkskammer zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen, die Mitte März in Kraft trat sowie zu Änderungen der Eindämmungsverordnungen des Landes. Auf der Internetseite und in Newslettern informierte die Handwerkskammer regelmäßig über die Entwicklungen.

D

Datenschutz

Die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im betrieblichen Alltag erfordert im Handwerk weiterhin Informations- und Beratungsbedarf. Als Service für die Betriebe hat die Handwerkskammer das Thema wieder in mehreren Veranstaltungen (zum Teil als Webseminar) angeboten, beispielsweise einen Workshop „Datenschutz in der Praxis“, der Prinzipien der täglichen betrieblichen Arbeit vermittelte.

E

Existenzgründung

Ein Schwerpunkt der Beratung war die Unterstützung von Existenzgründern, insbesondere in der Konzeption, Finanzierung und Fördermittelberatung. Spezielle Beratungsangebote gab es zudem zur Meistergründungsprämie des Landes

Sachsen-Anhalt. Hierbei klären die Betriebsberater der Handwerkskammer mit Gründungsinteressenten die Voraussetzungen und alle anderen wichtigen Fragen zur Gründung bzw. Übergabe ab und helfen bei der Antragstellung. Die Betriebsberater unterstützen bei der Erstellung verschiedener Unterlagen wie dem Businessplan. Zur bundesweiten Gründerwoche im November bot die Handwerkskammer spezielle Beratungstermine an.
Im Oktober 2022 wurde ein Begrüßungsabend online für Jungunternehmer durchgeführt. Im Dezember startete eine Online-Veranstaltungsserie zum Thema Unternehmensstrategie in der Krise.

Information und Beratung für Ausbildungsbetriebe

F

Fördermittel

Anfragen von Betrieben zur Förderung von Investitionen, beispielsweise in Energieeffizienz oder von Weiterbildungen, werden von den Beratern der Handwerkskammer an die zuständigen Fördermittelstellen im Land weitergereicht. Zum Teil ergibt sich aus den Anfragen weiterer Beratungsbedarf.

Für Lehrgangsinteressenten wird eine Beratung zur finanziellen Unterstützung bzw. Finanzierung der Lehrgänge durchgeführt, insbesondere zum Meister-Bafög sowie zur Förderung über die Bildungsprämie sowie die Begabtenförderung.

G

Gewerberaumbörse

Die Online-Gewerberaumbörse ist ein Service der Handwerkskammer Halle speziell für Mitgliedsbetriebe. Auf der Plattform finden Unternehmen und Existenzgründer freie Gewerbeflächen und Immobilienangebote. In der Datenbank sind Angebote im Kammerbezirk aufgenommen, die zur gewerblichen Nutzung geeignet sind.

H

HWK vor Ort

Fachkundige Beratung vor Ort in den Regionen bilden einen wesentlichen Schwerpunkt der Dienstleistungen für die Mitgliedsbetriebe. An den Regionalstandorten der Handwerkskammer in Bernburg, Dessau-Roßlau, Eisleben, Merseburg, Naumburg, Weißenfels und Lutherstadt Wittenberg wurden 2022 rund 50 regiona-

le Sprechtage absolviert. Beispielsweise werden Handwerksbetriebe bei betriebswirtschaftlichen Fragen beraten oder bei der Suche nach einem passenden Lehrling unterstützt.

I

Innovation

Existenzgründer und Mitgliedsunternehmen bekommen im Rahmen der Beratung die Möglichkeit, Ideen und Innovationen vorzustellen und Informationen, zum Beispiel zur Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Hochschulen oder zur Vermarktung, zu erhalten. Im Zentrum stand die Weiterentwicklung digitaler Lösungen, die aus betrieblichen Prozessen heraus entstanden sind.

L

Lehrstellen- und Praktikabörse

Mit der digitalen Lehrstellen- und Praktikabörse unterstützt die Handwerkskammer die Lehrlingssuche der Betriebe im Internet. Schüler, Eltern und alle Interessierten können nach passenden Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben suchen. Regelmäßig kann unter rund 400 Einträgen gewählt werden.

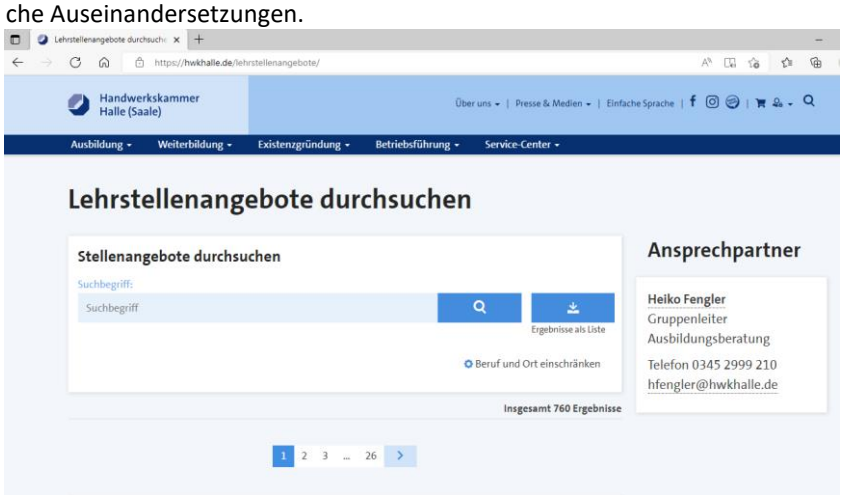
M

Marketing

Im Rahmen der Betriebsberatung geben die Berater der Handwerkskammer Mitgliedsbetrieben Hilfestellung zu Fragen rund um das Thema Marketing. So berät die Handwerkskammer Unternehmer und Existenzgründer zu den Themen Design, optimale Präsentation des Unternehmens, Marktgestaltung und Vertriebsförderung, unter anderem über das Internet. 2022 wurden neun Beratungstermine als Marketingsprechtag an verschiedenen regionalen Standorten im Kammerbezirk durchgeführt.

Mediation

Als Service bietet die Handwerkskammer Halle ihren Mitgliedsunternehmen an, sie kostenfrei bei der Lösung bzw. Bearbeitung von Konflikten zu unterstützen. Dabei kommt die Mediation zum Einsatz, ein außergerichtliches Verfahren, das auf Freiwilligkeit und Vertrauen aller beteiligten Parteien basiert, und darauf abzielt, dass die Beteiligten ihre Probleme selbstständig, konstruktiv und dauerhaft lösen. Den Betrieben steht eine zertifizierte Mediatorin zur Verfügung. Beispiele für Mediation im Handwerk können sein: Unternehmensnachfolge, Konflikte in Familienunternehmen und innerbetriebliche Auseinandersetzungen.



Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Halle

Messen

Die Handwerkskammer Halle bietet Ihren Mitgliedsbetrieben kompetente Beratung rund um das Thema Messen an. 2022 unterstützen die Berater der Kammer die Betriebe bei der Teilnahme an der Chance Berufsbildungsmesse, beispielsweise bei der Gestaltung der Messeunterlagen oder

der Organisation des Messeauftritts. Pandemiebedingt war die Messe von Jahresbeginn auf Anfang April verlegt worden. Die „mitteldeutsche handwerksmesse“ konnte 2022 nicht stattfinden.

R

Recht

Die juristische Beratung der Handwerkskammer erteilt Betrieben und Personen telefonisch, per E-Mail und persönlich Rechtsauskünfte und informiert in Fachvorträgen bei Veranstaltungen der Handwerksorganisationen. Die Rechtsberatung der Handwerkskammer erstreckt sich auf alle vertrags-, gesellschafts-, handels-, wettbewerbs-, arbeits-, sozial- und verwaltungsrechtlichen Fragen, die mit dem Betrieb von Handwerksunternehmen einhergehen.

Treffen der Messeteilnehmer

Schwerpunkte der Rechtsberatung im Berichtsjahr waren insbesondere die Auswirkungen der Preissteigerungen auf den Rohstoff- und Zuliefermärkten. Für viele Betriebe war von Interesse, bestehende (meist vor Ausbruch des Ukraine-Krieges abgeschlossene) Verträge mit privaten wie öffentlichen Auftraggebern nachzuverhandeln. Während Auftragnehmer von unter Aufsicht der Bundesministerien sowie des Landes Sachsen-Anhalt stehenden Behörden und Einrichtungen per Preisgleitklausel-Runderlass in Verhandlungen treten konnten, galten die Regelungen für Auftraggeber auf kommunaler und Landkreisebene nicht.

Weiterer Schwerpunkt der Beratung war die Umsetzung des Nachweisgesetzes über die Arbeitsbedingungen durch die Handwerksbetriebe. Die Handwerkskammer unterstützte mit Musterverträgen und Anwendungshinweisen. Betriebe müssen demnach weitreichenderen Informations- und Dokumentationspflichten nachkommen. Die Neuregelung führte zu vermehrten Anfragen von Mitgliedsbetrieben. Weitere Gesetzesänderungen im Bundesrecht hatten erhebliche Relevanz für Handwerksbetriebe (zum Beispiel Elektrotechniker, Kälteanlagenbauer, Heizungsbauer), die im Rahmen von Werklieferungsverträgen Waren mit digitalen Elementen an Kunden verkaufen.

Um die Betriebe aus dem Handwerk fit für neue rechtliche Rahmenbedingungen zu machen, hat die Handwerkskammer vier spezielle Veranstaltungen zum neuen Nachweisgesetz durchgeführt. Zur Whistle-Blower-Richtlinie wurde in einer Onlineveranstaltung informiert.

S

Schwarzarbeit

Die Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung bildet einen Schwerpunkt der Arbeit der Handwerkskammer. Ansprechpartner der Kammer sind vor allem die Landkreise sowie kreisfreien Städte. 2022 beteiligte sich die Handwerkskammer Halle am jährlichen Treffen der Koordinierungsgruppe zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illega-

len Beschäftigung in Sachsen-Anhalt. Zudem fand nach einer Pause der Gewerbeamtstag wieder statt. Dazu erfolgen regelmäßig Abstimmungstermine mit den zuständigen Ordnungsämtern.

Studierendenberatung

Ausbildungsberatungen für Studienaussteiger/-zweifler an den Hochschulen Halle und Merseburg konnten 2022 ab dem Wintersemester wieder regelmäßig angeboten werden.

T

Technische Beratung

In der technischen Beratung bestand die Haupttätigkeit in der Erstellung von Wertgutachten (Betriebliches Anlagevermögen und Immobilie) im Vorfeld von Betriebsübergaben, Kreditierungen und Rechtsauseinandersetzungen. Zu den Haupttätigkeiten gehört auch die Stellungnahme bei der Bauleitplanung. Hierbei liegt die Prüfung auf Überplanung der Betriebe. Immer wieder kommt es hier zur Missachtung derer Interessen. In Gesprächen mit den Behörden und Nachbarn wird dann versucht, die Pläne zu ändern.

Weitere Themenschwerpunkte sind das Baurecht (zum Beispiel Nutzungsänderungen bei Gebäuden vornehmlich für Existenzgründer) und die Beratung zu energetischen Fragen. Des Weiteren gibt die technische Beratung Hinweise und Hilfestellungen bei Fragen zur Gestaltung von Arbeitsstätten und dem Erstellen des Arbeitsschutzstandards.

W

Wertermittlung

Bei Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Änderungen der Leitungsstrukturen in Unternehmen oder Finanzierungen benötigen Handwerksbetriebe häufig Informationen zum Marktwert des Unternehmens oder zu Unternehmensteilen. Als Service für Mitgliedsbetriebe bietet die Handwerkskammer seit vielen Jahren eine kostenfreie Wertermittlung von Unternehmen an. Für Handwerksbetriebe haben die Berater entsprechende Systeme entwickelt und erstellen die notwendigen Marktanalysen.

Netzwerkveranstaltung, um berufliche Kompetenzen sichtbar zu machen

Wettbewerb und Fair Play

Die Handwerkskammer hat unter anderem die Aufgabe, ihre Mitgliedsbetriebe vor Rechtsverstößen auf dem Feld des Wettbewerbsrechtes zu warnen, vor solchen Verstößen zu schützen und das „Fair Play" zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt elf Verfahren wegen Wettbewerbsverletzungen eingeleitet. Meist handelte es sich um Fälle von irreführender Werbung für Tätigkeiten im zulassungspflichtigen Handwerk. In neun Fällen gaben die Abgemahnten eine strafbewehrte Unterlassungserklärung ab. In den übrigen Fällen erfolgte aus verschiedenen Gründen die Einstellung des Verfahrens, etwa wegen Gewerbeabmeldung.

Programme und Projekte

Einstiegsqualifizierung

Bei der „Einstiegsqualifizierung (EQ)“ handelt es sich um eine Initiative des Handwerks im Rahmen des nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs.

„Unternehmen, die ihre Auszubildenden im besonderen Maße fördern, gebührt eine besondere Auszeichnung.“

Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit der Einstiegsqualifizierung wurde diese Maßnahme ins SGB III übernommen. Durch ein Langzeitpraktikum in einem Ausbildungsbetrieb erproben sich Jugendliche in handwerklichen Berufen.

Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 18 EQ-Verträge abgeschlossen. Von der Gesamtzahl der eingetragenen EQ-Verträge wurden rund 50 Prozent in ein Ausbildungsverhältnis übernommen. Die Bereitschaft der Unternehmen zur Durchführung der Einstiegsqualifizierung ist nach wie vor groß, die Umsetzung scheitert jedoch oft an fehlenden Kandidaten.

Passgenaue Besetzung

Erfolgreich fortgeführt hat die Handwerkskammer Halle das Projekt „Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Es unterstützt die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden und hilft so, den zukünftigen Fachkräftebedarf zu sichern. Innerhalb des Projektes können sich Jugendliche zu den mehr als 130 Ausbildungsberufen im Handwerk beraten lassen und erhalten Unterstützung bei der Erstellung eines persönlichen Bewerberprofils. Ebenso zum Programm gehören Einstufungstests oder die Vorauswahl eines geeigneten Betriebs. Auch Ausbildungsbetriebe erhalten Unterstützung. Im Jahr 2022 haben die zwei Projektmitarbeiter der Handwerkskammer 384 Beratungsgespräche mit Betrieben und 111 mit Jugendlichen geführt und unter anderem über das Projekt informiert.

Berufsorientierung für Schüler

Mobilitätsberatung

Die Mobilitätsberatung richtet sich insbesondere an kleine und mittelständische Unternehmen und deren Azubis -- zur Unterstützung der Organisation von individuellen, auf die Firmen zugeschnittenen Auslandspraktika. Die Mobilitätsberater unterstützen bei der Suche eines geeigneten Partners im Ausland, einer passenden Unterkunft bis hin zur verwaltungsmäßigen Abwicklung gegenüber dem Fördermittelgeber. Im Jahr 2022 gab es zwei Entsendungen im Rahmen eines Auslandsprogramms (Griechenland, Spanien) mit je acht Teilnahmen. Es erfolgten zudem zahlreiche Informationsangebote an Betriebe, Ausbilder, Lehrlinge, Gesellen und Meister sowie Berufsschulen sowie regelmäßige Infotage am Bildungszentrum. Das Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen" zusammen mit „EuropAktiv/ 3-K-Aktiv“ wird im Kammerbezirk Halle seit 2019 mit Bundesmitteln gefördert.

Projektteam DigiVA4ID

Assistierte Ausbildung

Um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und sowohl den Ausbildungsbetrieb als auch den Lehrling zu unterstützen, haben das Land Sachsen-Anhalt und die Regionaldirektion der Agentur für Arbeit das Landesprogramm „Zukunftschance assistierte Ausbildung (ZaA)“ entwickelt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und Mitteln der Bundesagentur für Arbeit umgesetzt wird. Im Juli 2022 ist das Progamm ausgelaufen.

BOF 5.000

Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau prämiert die Handwerkskammer Halle seit mehreren Jahren Schulen für innovative Ideen und Projekte der Berufsorientierung. 2022 wurden sechs Schulen im südlichen Sachsen-Anhalt prämiert. Insgesamt wurden 5.000 Euro an Preisgeldern zum Beispiel für eigene Projektideen der Schülerinnen und Schüler vergeben.

Digitalisierung in der Ausbildung DigiVA4ID

Seine Mitgliedsbetriebe unterstützt die Handwerkskammer Halle seit 1. Juli 2020 mit dem Projekt „Innovatives Azubimarketing und Augmented Education in der beruflichen Ausbildung (DigiVA4ID)“, das im Rahmen von JOBSTARTER plus aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird. Unternehmen aus den Metall- und Elektroberufen, der SHK- und Baubranche sowie Schornsteinfeger, Gastronomie und Logistik können verschiedene Beratungs- und Unterstützungsleistungen kostenfrei in Anspruch nehmen. Ziel ist es, die Aus- und Weiterbildung weiterzuentwickeln, um den zunehmenden digitalen und personellen Anforderungen des technologischen Wandels gerecht zu werden.

Zusammen mit den Betrieben werden unter Zuhilfenahme eines strukturierten Interviews Handlungsbedarfe eruiert. Darauf aufbauend werden individuelle Schulungskonzepte entwickelt und umgesetzt. Ziel ist es, Prozesse zu optimieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken.

Darüber hinaus unterstützt das Projekt die Betriebe auf dem Weg zur digitalen Auszubildenden- und Mitarbeitergewinnung. Im Mai 2022 wurde der projektübergreifend entwickelte Storygenerator (Storygenerator.de) fertig gestellt und allen Interessierten zur freien Nutzung übergeben. Eine öffentliche Präsentation erfolgte auf der Digitalkonferenz re:publica2022 am Stand und auf Einladung des Bundesinstitutes für Berufsbildung in Berlin durch das Projektteam der Handwerkskammer. Betriebe können sich mit dem Storygenerator online kreative Anregungen für Stellenanzeigen sowie Storytellingansätze zur Unternehmensdarstellung erstellen lassen. In den Webinaren und Präsenzveranstaltungen zum digitalen Azubimarketing konnten mehr als 180 Teilnehmende für das Thema sensibilisiert und qualifiziert werden. Es entstanden darüber hinaus Azubivideos zur Ansprache interessierter Schüler, die auf der Homepage sowie auf Messen durch die Betriebe genutzt werden konnten.

Teil des Projektes ist auch der 2018 ins Leben gerufene Azubiwettbewerb „Azubi4ID“, der 2022 in die vierte Runde ging. Lehrlinge aus dem Kammerbezirk sind hierbei aufgerufen, Ideen einzureichen, wie Arbeitsprozesse in ihrem Betrieb dank Smartphone, App und Co. verbessert werden können.

Gemeinschaftsprojekt Bildungsketten

Das Bund-Länder-Projekt Bildungsketten will einen Beitrag dazu leisten, die duale Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt zu stärken. Dabei soll zum einen das Matching zwischen Ausbildungsinteressierten und Ausbildungsbetrieben vorangebracht werden. Auch der aktuelle Digitalisierungsschub soll genutzt werden, um die Wege der Berufsorientierung und die Prozesse in der Ausbildung zu verbessern.

Das Projekt „Bildungsketten“ gliedert sich im Wesentlichen in zwei Bereiche: „praktisch.sachsen-anhalt.de“ und „Ausbildungsqualität“.
„praktisch-sachsen-anhalt.de“ soll einerseits Akteure regionaler Praktika-Börsen vernetzen und eine landesweite Suchplattform entwickeln. Dadurch sollen die Suche nach einem Praktikumsplatz verbessert und die Gewinnung von Nachwuchskräften erleichtert werden. Im Teilprojekt wird auch die Qualität von Praktika gezielt entwickelt, unter anderem durch Checklisten und Leitfäden. Praktika sollen Ausbildungsbetrieben als Werbung für das Unternehmen dienen und zudem die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler stärken. Auf Berufsorientierungsveranstaltungen in verschiedenen Schulen im Kammerbezirk wurde über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten sowie die Möglichkeiten und Perspektiven des Berufseinstiegs über ein Praktikum informiert.

Workshop des Projekt Bildungsketten zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

Für Unternehmen wurde ein Leitfaden mit Angaben zu verschiedenen Praktikumsarten und zu rechtlichen Rahmenbedingungen entwickelt. In einem eigenen Bereich auf der Website der Handwerkskammer Halle wurden Checklisten, Vordrucke (Praktikumsplan, Mustervertrag, Anwe-

senheitsnachweis etc.) sowie FAQs für Betriebe als downloadbare und beschreibbare PDFs zur Verfügung gestellt. Diese sollten den Betrieben zeitnah als Unterstützung für die Praktikumsvorbereitung und -durchführung dienen und die Qualität des Praktikums sicherstellen.

Schwerpunkt des zweiten Teils des Bildungskettenprojektes ist die Steigerung der Attraktivität und Qualität der dualen Berufsausbildung. Dabei werden verschiedene Schnittstellen in der betrieblichen Berufsausbildung in den Blick genommen wie die Implementierung von digitalen Ausbildungsnachweisen sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen.

Für Betriebe und Azubis gab es eine Reihe von Angeboten wie z.B. die Seminare Ausbildungsabbrüche vermeiden - Konflikte frühzeitig erkennen und bearbeiten, Onboarding - Wirkungsvolles Willkommen für Auszubildende, Ausbildungsvertrag online – leicht gemacht und Erfolgreich in die Ausbildung starten.

Das Projekt Bildungsketten der Handwerkskammer Halle wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

ToP Start-Transfer

Das JOBSTARTER-plus-Projekt ToP Start – Transfer, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wurde, ist im August 2022 ausgelaufen. Mit dem Projekt „ToP Start – Transfer - mit Talent im Praktikum zur Ausbildung“ unterstützte die Handwerkskammer Halle Betriebe bei der Fachkräftegewinnung. Dabei sollten vor allem Klein- und Kleinstunternehmen angeregt werden, Praktika zu planen und durchzuführen sowie Ausbildungskonzepte zu erstellen und am Ende einen neuen Auszubildenden zu gewinnen. Die Projektmitarbeiter berieten und unterstützten bei der Suche nach geeigneten Praktikanten, bei der inhaltlichen Vorbereitung und Ausgestaltung eines betrieblichen Praktikums und zu Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten.

Informationsveranstaltung für Jugendliche

Zukunftszentrum Digitale Arbeit

Im Kooperationsprojekt Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt unterstützt die Handwerkskammer Halle gemeinsam mit der Hochschule Merseburg, der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, der Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH und dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) kleine und mittlere Unternehmen und deren Beschäftigte bei der Bewältigung des digitalen und demografischen Wandels. Die Angebote zielen darauf ab, die Gestaltungs- und Selbstlernkompetenz der betrieblichen Akteure wie zum Beispiel Führungsverantwortliche zu stärken. Dazu analysiert und identifiziert das Zukunftszentrum regionale und branchenspezifische Entwicklungen und Bedarfe im Kontext der Digitalisierung, ermittelt Qualifizierungspotenziale, schafft Transparenz zu

Beratungs- und Qualifizierungsangeboten durch passgenaue Lotsenberatung und bietet vertiefte Beratung an.

Das Zukunftszentrum versteht sich als Service- und Beratungsplattform vorhandener Akteure und Angebote und will daraus Synergien für das Land entwickeln. Workshops wie zum Thema Virtual Reality, bei denen die Teilnehmenden neben praktischen Übungen auch Begriffe wie Virtual Reality erklärt bekommen, ergänzten das Angebot. Um alle Betriebe übergreifend unterstützen zu können, führen die Projektmitarbeiter gemeinsam mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig/Halle, welches einen weiteren Baustein innerhalb der Handwerkskammer Halle darstellt, Workshops und Seminare auf virtuellen Plattformen sowie in Präsenz durch.

Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle

Die Handwerkskammer Halle ist einer von fünf Projektpartnern im Mittelstand Digital-Zentrum, das seine Arbeit zur Jahresmitte 2022 aufnahm. Das Projekt versteht sich als Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe in der Region Leipzig, Halle und den angrenzenden Landkreisen mit dem Ziel, den Unternehmen Informationen und praktische Unterstützung bei ihren Digitalisierungsvorhaben anzubieten und die Digitalisierung als Chance für den Mittelstand wahrzunehmen. Das Projekt bietet eine kombinierte Sichtweise, indem Nachhaltigkeit und Digitalisierung gemeinsam als Treiber innovativer Wertschöpfung erkannt werden.

Interessierte Firmen erfahren in Praxisanwendungen und Demonstrationen, welche Effekte schon kleine digitale Maßnahmen mit sich bringen und wie digitale Technologien gewinnbringend angewendet werden können. Außerdem werden neben mittelstandsgerechten Qualifizierungsangeboten Werkzeuge entwickelt, die die Unternehmen unterstützen.

Thematisch konzentriert sich das Mittelstand-Digital Zentrum auf nachhaltige Wertschöpfung, nachhaltige Lieferketten und regionale Kooperationen sowie innovative Wissensvermittlung. Dabei wird eng mit dem deutschlandweiten Netzwerk von Mittelstand-Digital Zentren sowie anderen Partnern und Kooperationen zusammengearbeitet, um eine umfassende Expertise in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit bereitzustellen.

Veranstaltung zu Einsatzmöglichkeiten von Virtueller Realität im Handwerk

Das Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle gehört zu Mittelstand-Digital. Das Netzwerk bietet mit den Mittelstand-Digital Zentren, der Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft und Digital Jetzt umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung und stellt finanzielle Zuschüsse bereit.

Im Berichtszeitraum wurden fünf Veranstaltungen organisiert, beispielswiese zu den Themen Unternehmensentwicklung mit VR und Recycling von Kunststoffabfällen, sowie acht Unternehmensbesuche

durchgeführt. Inhaltlich standen dabei Themen wie der Einsatz von Branchensoftware, IT-Sicherheit und die Sichtbarmachung im Internet im Vordergrund. Auf Einladung von Institutionen wie der Kreishandwerkerschaft Halle-Saalekreis wurden Vorträge gehalten.

Überbetriebliche Lehrunterweisung

Die überbetriebliche Lehrunterweisung (ÜLU) für die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk wird in einer Vielzahl an Ausbildungsberufen angeboten. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 730 ÜLU-Kurse mit rund 7.500 Teilnehmern durchgeführt und so die Ausbildung in den Betrieben unterstützt. Die ÜLU-Kurse im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Halle werden aus Mitteln des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Überbetriebliche Ausbildung der Maler und Lackierer

Anerkennung von Berufskenntnissen

Im Projekt **ValiKom Transfer** bewertet die Handwerkskammer Halle die beruflichen Kompetenzen von Personen, die ihre berufsrelevanten Kompetenzen nicht formal erworben haben, in einem bundesweit einheitlichen Verfahren. Die Validierung findet in praxisgerechter Umgebung statt. Nach dem erfolgreichen Bewertungsverfahren erstellt die Kammer ein Zertifikat, das eine teilweise oder vollständige Gleichwertigkeit der beruflichen Kompetenzen des Antragstellers mit dem Referenzberuf bestätigt. Im Projekt gibt es derzeit für 22 Handwerksberufe die Möglichkeit zu Validierung. Neu dazugekommen sind 2022 die Berufe Änderungsschneider, Bäcker, Beton- und Stahlbetonbauer, Dachdecker, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Hochbaufacharbeiter, Maurer und Parkettleger. Für weitere Berufe werden Anerkennungsverfahren im Projekt entwickelt.

Die Anforderungen an einen Gesellen-/Facharbeiterabschluss haben in Deutschland ein hohes Niveau und sind die Grundlage für qualitativ hochwertige Arbeit. Dieses Niveau ist im Projekt ValiKom Transfer Maßstab der Validierung. Es gab 62 Interessenten am Verfahren im Jahr 2022. 16 Interessierte erhielten eine Verweisberatung in geregelte Verfahren (Externenprüfung, BQFG, etc.). 12 Verfahren zu Bewertung der beruflichen Handlungskompetenz wurden 2022 in der Handwerkskammer Halle (Saale) durchgeführt. Vier Teilnehmenden wurde die volle Gleichwertigkeit und vier Teilnehmenden eine teilweise Gleichwertigkeit ihrer beruflichen Kompetenzen bestätigt. Den übrigen Teilnehmenden konnte keine Gleichwertigkeit der gezeigten Leistung bestätigt werden.

Schülerferienpraktikum

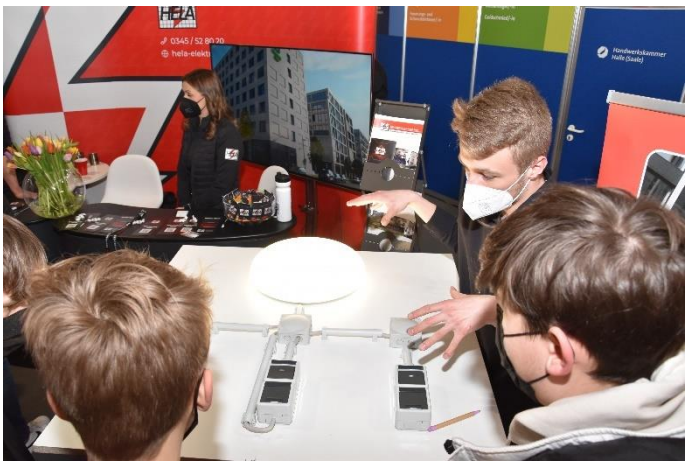
Auch 2022 konnten Schüler in Sachsen-Anhalt eine Prämie für ein Ferienpraktikum erhalten, wenn sie dieses in einem ausbildungsberechtigten Handwerksbetrieb absolvierten. Die Handwerkskammer Halle ist mit der Bearbeitung der Anträge und der Auszahlung der Prämie für das gesamte Land Sachsen-Anhalt betraut. Für den Kammerbezirk Halle wurden im Jahresverlauf 308 Schülerferienpraktika ge-

fördert. Die Prämie beträgt 120 Euro pro Woche, wird für maximal vier Wochen gewährt und vom Land Sachsen-Anhalt finanziert.

PrimAQ – Qualität in der Ausbildung

Im Wettbewerb um Nachwuchskräfte müssen Handwerksbetriebe mit guten Argumenten überzeugen. Um Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen, ist eine gute Ausbildungsqualität im gesamten Unternehmen das beste Argument. Die Handwerkskammer Halle unterstützt im Rahmen des Projektes PrimAQ – Qualität in der Ausbildung Ausbildungsbetriebe deshalb mit einer Reihe von Qualifizierungsangeboten. Die Teilnehmer lernen Methoden und Werkzeuge kennen, um die Ausbildungsqualität im Betriebsalltag zu verbessern. Zusätzlich werden praxisnahe Unterlagen vorbereitet und bereitgestellt. In den verschiedenen Veranstaltungen des Projektes ist zudem ein gewerkeübergreifender Erfahrungsaustausch möglich. In der Veranstaltungsreihe gab es im Jahr 2022 unter anderem Angebote für Auszubildende, die gerade ihre Ausbildung beginnen. Es wurden wichtige Hinweise gegeben, um Stolpersteine beim Ausbildungsbeginn zu vermeiden. Zudem wurden Netzwerkgesprächsrunden zu aktuellen Themen rund um die Ausbildung mit Ausbildern und Ausbildungsverantwortlichen aus den verschiedensten Gewerken veranstaltet.

Höhepunkte 2022



1./2. April
Chance Ausbildungsmesse

Gemeinsam mit Innungsverbänden und Betrieben stellte die Handwerkskammer Halle nach zweijähriger Coronapause wieder Handwerksberufe auf der Karrieremesse Chance in Halle (Saale) vor. Jugendliche hatten dabei die Möglichkeit, sich am Stand des Handwerks praktisch auszuprobieren und sich zu informieren. Die Ausbildungsberater der Kammer konnten Fragen zur Ausbildung und den zahlreichen Berufsmöglichkeiten beantworten. Ein Höhepunkt war die Mitmachaktion des Instagramprojektes team.azubi, die sich speziell an Schülerinnen und Schüler wandte.

21. April
Preisverleihung BOF 5.000

Im Rahmen von „BOF 5.000“, dem Wettbewerb, der allgemeinbildende Schulen für Berufsorientierung prämiert, suchen und fördern die Handwerkskammer und die IHK jährlich innovative Maßnahmen. 2022 wurden drei Schulen ausgezeichnet: die Ganztagsschule „Adolph Diesterweg“ in Roitzsch, die Schule an der Lindenallee in Gräfenhainichen und die Freie Schule Anhalt in Köthen. Vertreter der Handwerkskammer Halle überbrachten das Preisgeld.

22. April
Abgeordnete des EU-Parlaments zu Besuch

In der Gesprächsrunde mit der EU-Abgeordneten Karolin Braunsberger-Reinhold in Osendorf bildeten die Ukraine-Krise und die entsprechenden Auswirkungen auf die Handwerkswirtschaft den Kernpunkt des Gespräches. Kammerpräsident Thomas Keindorf verwies darauf, dass die Versorgungssicherheit für die Handwerksbetriebe einen hohen Stellenwert besitze. Kritisch bewertete er die zunehmende Bürokratisierungslasten durch EU-Richtlinien.

28. April
Zukunftstag Girls' Day/ Boys' Day

Das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer hatte an diesem Tag seine Türen geöffnet und 14 Schülerinnen im Alter von 12 bis 15 Jahren Handwerksberufe vorgestellt. So konnten sich die Mädchen beispielsweise im Bereich Metallbau, im Kfz-Gewerbe und im Malerhandwerk ausprobieren. Ausbilder, Meister und Auszubildende gaben ihnen einen Einblick in die vielseitige Welt des Handwerks.

12. Mai
Aktionstag „Hände hoch fürs Handwerk“

Der Berufsaktionstag fand 2022 in Bernburg statt. Die jährlich von der Handwerkskammer Halle organisierte Aktion soll das Interesse von jungen Menschen an einer handwerklichen Ausbildung wecken und auf die gesellschaftliche Bedeutung der dualen Ausbildung aufmerksam machen.13 Betriebe aus der Region boten den rund 40 Schülern in einem mehrstündigen Praktikum die Möglichkeit, sich im Handwerk auszuprobieren.

18. Juni
Meisterfeier 2022

Die traditionelle Meisterfeier der Handwerkskammer fand im Steintor-Varité Halle statt. 146 Absolventen aus 12 Gewerken, die 2021 ihren Meisterabschluss erreicht hatten, wurden in der Festveranstaltung geehrt. Sven Schulze, Sachsen-Anhalts Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten, richtete ein Grußwort an die etwa 800 Gäste. Als beste Meisterin wurde Friseurmeisterin Julia Marie Modrow ausgezeichnet.

8. Juli
Preisverleihung DigiVA4ID

Die Handwerkskammer Halle und die IHK BIZ GmbH verkündeten im Domstadtkino Merseburg die diesjährigen Sieger des Wettbewerbs Azubi4ID. Auszubildende aus Industrie und Handwerk waren aufgerufen, Ideen einzureichen, die zeigen, wie mit digitalen Technogien Arbeitsprozesse erleichtert werden können. Schirmherrin des Projektes ist die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung und Gesundheit des Landes Sachsen-Anhalt, Petra Grimme-Benne.

17. August
Sommerfreisprechung der Handwerkskammer

Bei der traditionelle Sommerfreisprechung wurden Absolventen aus sechs Berufen ihre Gesellen- bzw. Facharbeiterbriefe überreicht. Von den insgesamt 71 Prüflingen haben 56 die Prüfung erfolgreich abgelegt. Kammerpräsident Thomas Keindorf beglückwünschte die Junghandwerker. Sie seien nun bestens auf die vielfältigen Erfordernisse des Berufsalltags vorbereitet.

29. Juli
Meisterstücke des Tischlerhandwerks

13 angehende Tischlermeister präsentierten im BTZ Halle-Osendorf ihre Meisterprüfungsprojekte, um sie im Rahmen der Meisterprüfung vom Prüfungsausschuss bewerten zu lassen. In ihre Meisterstücke mussten die Handwerker ihr erworbenes Wissen einfließen lassen, um die Prüfungskommission von ihren Kompetenzen als Meister zu überzeugen. Abschließend wurde am Projekt ein Fachgespräch durchgeführt.

15. September
Spatenstich Campus Handwerk

Anlässlich des Tags des Handwerks 2022 erfolgte in Halle-Osendorf der Spatenstich als symbolischer Baubeginn für das neue Aus- und Weiterbildungszentrum der Handwerkskammer Halle. Gast auf der Veranstaltung war unter anderem der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff. In den kommenden Jahren wird auf rund 8.000 Quadratmetern ein Neubaukomplex errichtet, in dem Lehrgänge der überbetrieblichen Ausbildung, aber auch Meisterkurse stattfinden.

15. September
Handwerkspolitik

Der Spatenstich zum Baubeginn des Campus Handwerk wurde zugleich genutzt, um die anwesenden Minister und den Ministerpräsidenten zu einer Gesprächsrunde mit Handwerkern einzuladen. Anlass waren die Sorgen und teils existenziellen Nöte im Handwerk in Bezug auf aktuelle Themen und Unterstützungsmöglichkeiten des Landes.

19. Oktober
Altmeisterfeier

Am 19. Oktober ehrte die Handwerkskammer Halle in der halleschen Georg-Friedrich-Händel-Halle insgesamt 81 Jubilare auf der traditionellen Altmeisterfeier. Zum 50. Meisterjubiläum vergab die Kammer 40 Goldmeisterbriefe und zum 60. Meisterjubiläum 33 Diamantene Meisterbriefe. Ein Altmeister erhielt die Ehrung für sein 70. Meisterjubiläum.

19. Oktober
Berufung der Prüfungsausschüsse

Für den Zeitraum von drei Jahren berief die Handwerkskammer Halle 291 Mitglieder in die Ausschüsse der insgesamt 40 Gesellen-, Abschluss-, Meister- und Fortbildungsprüfungen der Handwerkskammer. 84 Mitglieder wurden nach langjähriger Tätigkeit in den Prüfungsausschüssen verabschiedet. Ein Grußwort auf der Veranstaltung hielt der Präsident des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, Thomas Pleye.

7. Dezember
Ehrung der PLW-Sieger und vorbildlichen Ausbildungsbetriebe

Die Prämierung der besten Junghandwerker im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend (PLW) fand 2022 wieder in der traditionellen Form einer Festveranstaltung des Handwerkstages statt. Insgesamt fanden in 28 Berufen Leistungswettbewerbe statt. Im Bereich Orthopädie-Technik kam der Bundessieger aus dem Kammerbezirk Halle.

Im Rahmen der PLW-Festveranstaltung erfolgte auch die feierliche Ehrung von sechs vorbildlichen Ausbildungsbetrieben. Mit der Auszeichnung würdigt die Handwerkskammer Unternehmen, die ihre Auszubildenden im besonderen Maße fördern und für einen gut ausgebildeten Nachwuchs sorgen. Die Preisträger 2022 waren: Figaro Bitterfeld GmbH, EAB - G. Sandow GmbH, Autohaus Rudolph GmbH, Autohaus Müller Wittenberg GmbH, Ihr Bäcker GmbH, Günter Schulz GmbH & Co. KG.

Impressum:
Handwerkskammer Halle (Saale)
Gräfestraße 24, 06110 Halle
Telefon 0345 2999-0
Telefax 0345 2999-200
info@hwkhalle.de, www.hwkhalle.de
www.facebook.de/hwkhalle
www.instagram.com/handwerkskammerhalle

Quellen:
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,
Handwerkskammer Halle (Saale)
Fotos:
Handwerkskammer Halle (Saale)
Grafiken:
Fachbereich Handwerkspolitik und Presse
Redaktion:
Fachbereich Handwerkspolitik und Presse
V.i.S.d.P.:
Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer